

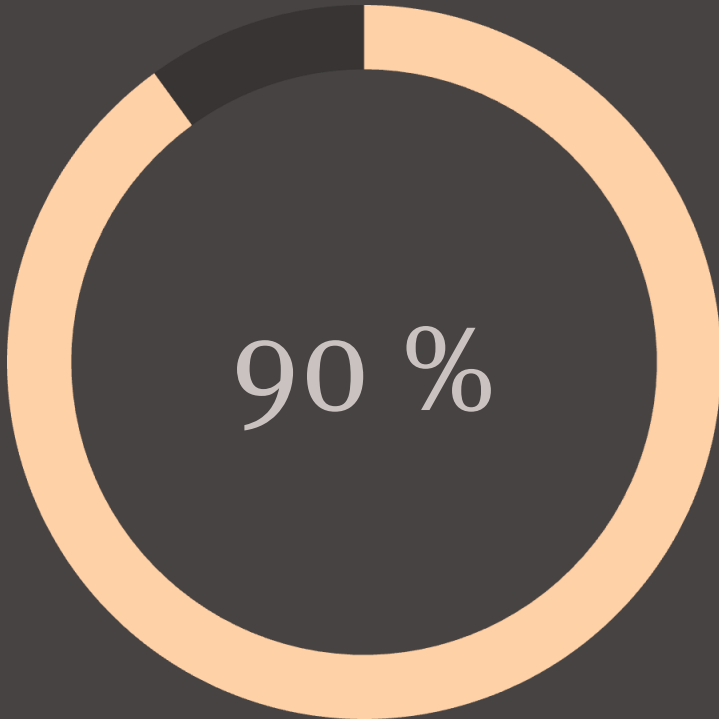


Notfallvorsorge für Selbstständige & Unternehmer:

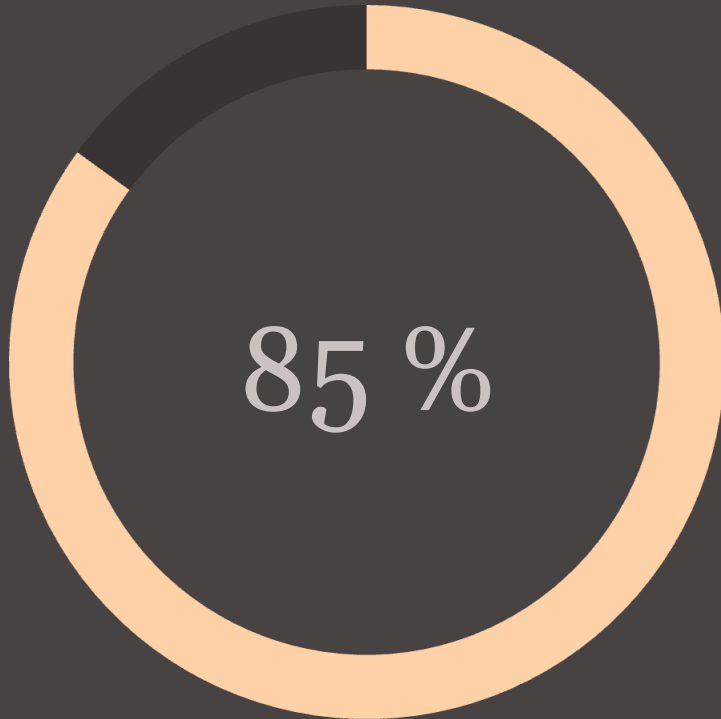
Selbstbestimmung sichern,
Zukunft bewahren.

„Wer in guten Zeiten nicht vorsorgt,
verliert in schlechten Zeiten die Kontrolle.“

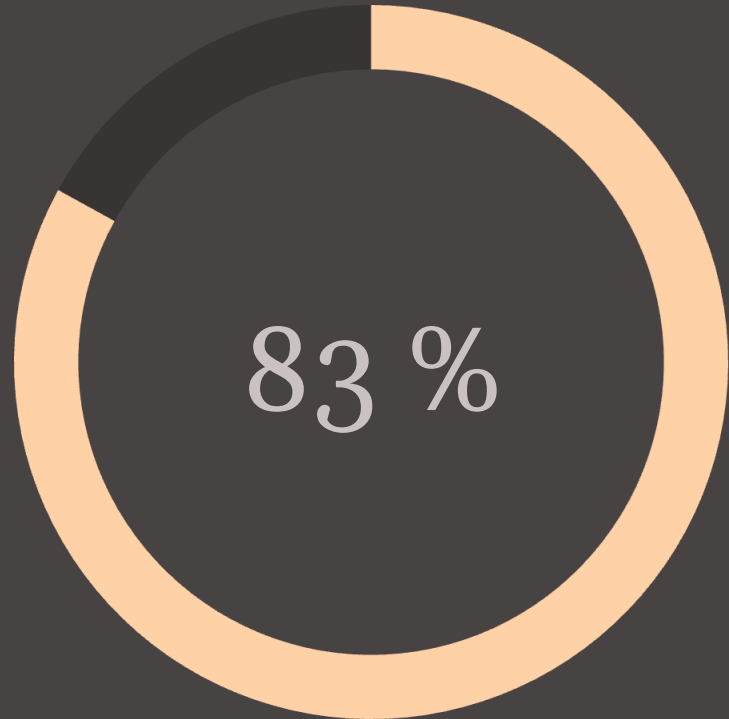
Die erschreckende Realität in Deutschland



haben keine
rechtskonforme Vollmacht



aller Unternehmer haben
keine
Unternehmervollmacht



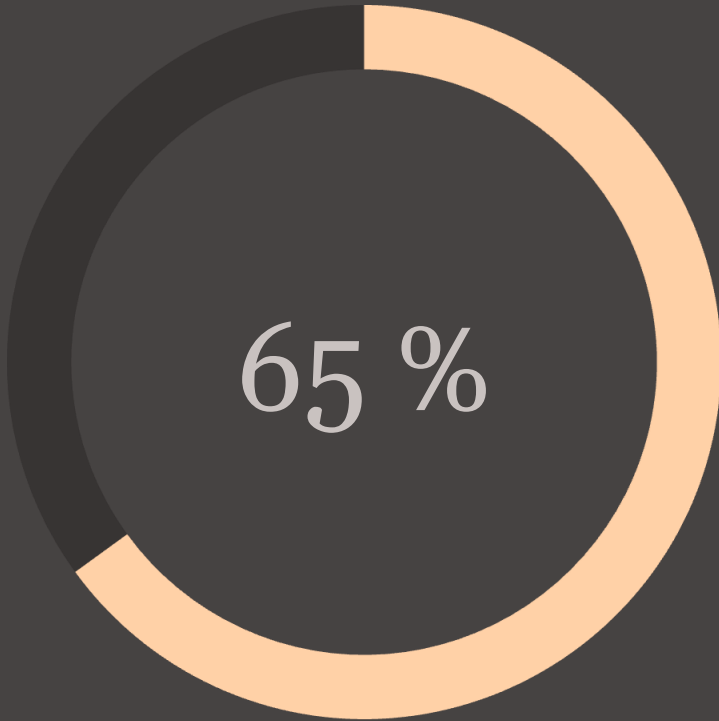
der Unternehmen haben
keinen Notfallplan



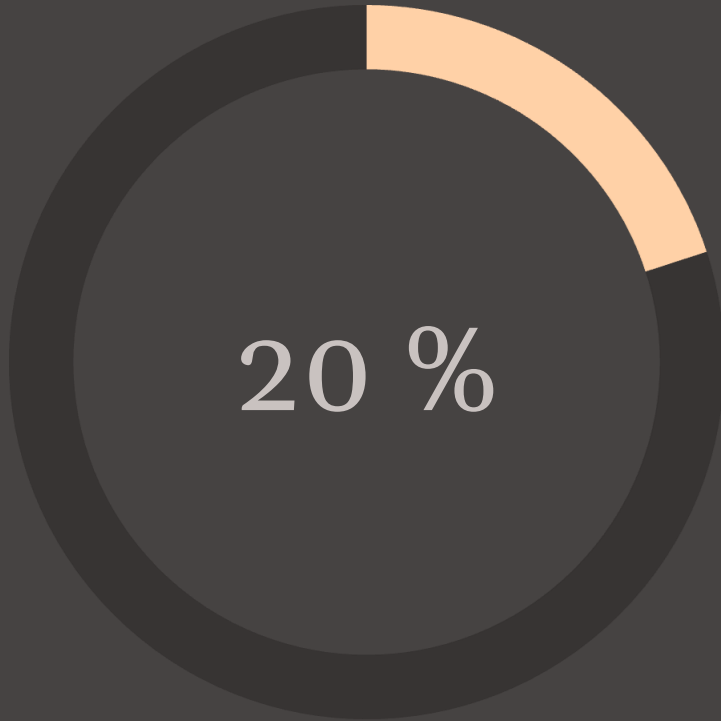
80 % aller Deutschen halten
eine Patientenverfügung für
extrem wichtig ...

Nur 20 % haben eine.

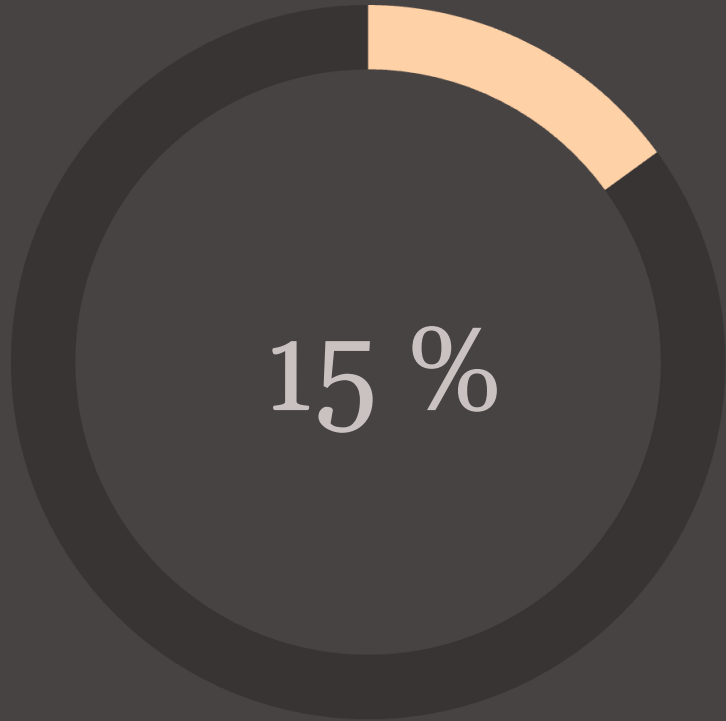
Die häufigsten Vertretungssituationen



Unfälle, Krankheiten, Burn
Out, Reha/Kur, etc.



Pflegefälle,
Einschränkungen der
Alltagskompetenz,
Sterbefälle



Sonstige
Ursachen



Not- und Ausfälle betreffen Unternehmen und Familie

Wer unterschreibt Verträge und/oder Anträge?

**Gibt es eine fachliche Vertretung? (Meister,
Zulassung, etc.)**

Wo sind Dokumente aufbewahrt?

Wer übernimmt die Personalführung?

Besteht im Bedarfsfall Zugriff auf die Finanzen?

Wer entscheidet in medizinischen Fragen?

Häufige Irrtümer

Was viele Unternehmer fälschlicherweise glauben

"Mein Ehepartner darf mich automatisch vertreten."

"Vollmachten sind nur ein Thema für Ältere."

"Meine Vorsorgevollmacht gilt auch für mein Unternehmen."



Vollmachten, Verfügungen und Co. betreffen nur Ältere

Statistik / Durchschnittliches Alter betreuter Personen durch Berufsbetreuer

47 % im Alter von 40-69 Jahren

26 % im Alter von 18-39 Jahren

27 % im Alter ab 70 Jahren



Rechtliche Situation ohne Vollmachten

Das zuständige Betreuungsgericht setzt einen Fremden (oder Angehörigen) als Betreuer ein.

Die Familie kann keine Entscheidungen treffen.

Das Unternehmen ist handlungsunfähig.

Der Betroffene ist ohne im Vorfeld getroffene

Privat- und/oder Geschäftsvollmachten

fremdbestimmt.



Gesetzliche Regelung zur Selbstbestimmung

§ 1814 Abs. 3, Satz 1 BGB

"Die Betreuung ist nicht erforderlich, soweit die Angelegenheiten des Volljährigen durch einen Bevollmächtigten besorgt werden können."



Rechtliche Vorsorge
regelt das **DÜRFEN**.

Aber nicht das **WIE**.

Dafür braucht es
NOTFALLPLANUNG.



Notfallplanung im Unternehmen: Kernbereiche im Fokus

Rechtliches

Verträge, Vollmachten,
Verfügungen.

Finanzen

Liquidität,
Kreditlinien,
Versicherungen.

Organisation

Vertretungsregelung,
Prozesse,
Dokumentation.

Kommunikation

Mitarbeiter,
Geschäftspartner,
Kunden.

Warum Notfallvorsorge für Unternehmer entscheidend ist

Sicherung der Existenz

Schützt vor unvorhergesehenen Ereignissen.

Bewahrt das Unternehmen vor dem

Zusammenbruch.

Wahrung der Handlungsfähigkeit

Ermöglicht schnelles Reagieren in

Krisensituationen. Sichert die operative

Geschäftstätigkeit.

Notfallvorsorge ist mehr als nur rechtliche Vorsorge. Es ist ein strategisches Instrument zur Risikominimierung und zum Schutz Ihrer unternehmerischen Vision.

Stolpersteine bei der Notfallplanung und wie man sie vermeidet



Verdrängung

Erkennen Sie die Notwendigkeit der Notfallvorsorge.



Aufschieberitis

Beginnen Sie jetzt mit Ihrer Planung. Kleine Schritte führen zum Ziel.



Unzureichende Analyse

Risiken werden nicht erkannt oder unterschätzt

Zusammenfassung:

Die wichtigsten Erkenntnisse

- Notfallvorsorge ist ein Muss für jedes Unternehmen.**
- Persönliche und unternehmerische Planung gehören zusammen.**
- Professionelle Beratung kann den Prozess erleichtern.**

Drei Buchstaben führen zum Ziel: T U N.

Fragen & Diskussion

Welche Fragen haben Sie zum Thema Notfallvorsorge?

Nutzen Sie die Gelegenheit, um Ihre Anliegen zu besprechen und von den Erfahrungen anderer zu lernen.



Ihr Feedback zählt!

👉 Hat Ihnen der Vortrag Impulse gegeben?

Dann freue ich mich über ein kurzes
Testimonial.

➡ Einfach QR-Code scannen

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!
Dirk Steffen Hartmann**

